

## 1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und Firmenbezeichnung

### Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Handelsname: wedi® 610

### Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

1-Komponenten Kleb- und Dichtstoff

### Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Firmenbezeichnung: wedi GmbH

Straße/Postfach: Hollefeldstraße 51

Nation, PLZ, Ort: D-48282 Emsdetten

World Wide Web: www.wedi.de

Email: info@wedi.de

Telefon: +49 (0)2572 / 156-0

Telefax: +49 (0)2572 / 156-213

Auskunft gebender Bereich:

Abteilung Anwendungstechnik,

Telefon: +49 (0)2572 / 156-234, E-Mail anwendungstechnik@wedi.de

### Notrufnummer

Telefon: +49 (0)2572 / 156-234

Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten erreichbar.

## 2. Mögliche Gefahren

### Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG:

Diese Zubereitung ist als nicht gefährlich eingestuft.

### Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Bei Kontakt mit Feuchtigkeit setzt das Produkt Methanol frei.

Angabe zu Methanol: Giftig: ernste Gefahr irreversiblen Schadens durch Einatmen,

Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nr.	EINECS / ELINCS	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
2768-02-7	220-449-8	Trimethoxyvinylsilan	< 5 %	Xn; R20
52829-07-9	258-207-9	Bis(2,2,6,6-tetramethyl-4-piperidyl)sebacat	< 1 %	Xi, N; R 36, 51/53

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Atemwege freihalten. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen. Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen. Bei Beschwerden Arzt hinzuziehen. Niemals darf einem Bewusstlosen etwas über den Mund verabreicht werden.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung.

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- Geeignete Löschmittel: Trockenlöschpulver, Schaum, Wassersprühstrahl, Kohlendioxid.
- Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:  
Wasservollstrahl
- Besondere Gefährdung durch die Zubereitung selbst, ihre Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:  
Brennbar. Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden.  
Verbrennen erzeugt schädlichen und giftigen Rauch.  
Im Brandfall können entstehen: Siliciumverbindungen, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.
- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:  
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen.
- Zusätzliche Hinweise: Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen.  
Kontaminiertes Löschwasser muss entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:  
Für ausreichende Lüftung sorgen. Dämpfe nicht einatmen.  
Geeignete Schutzkleidung tragen. Substanzkontakt vermeiden.
- Umweltschutzmaßnahmen: Eindringen in Erdreich, Gewässer oder Kanalisation verhindern.
- Verfahren zur Reinigung: Verschüttete Substanz mit trockenem Sand zudecken.  
Mögliche Alternativen: Material aushärten lassen.  
Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.  
Nachreinigen.

## 7. Handhabung und Lagerung

### Handhabung

- Hinweise zum sicheren Umgang:  
Für ausreichende Lüftung sorgen. Dämpfe nicht einatmen.  
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:  
Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten.

### Lagerung

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter:  
Nur im Originalbehälter aufbewahren. Behälter trocken halten.  
Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.  
Vor Hitze/Sonneneinstrahlung und Frost schützen.
- Zusammenlagerungshinweise:  
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Lagerklasse VCI: 11= Brennbare Feststoffe

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

### Expositionsgrenzwerte

Art	Grenzwert
AGW Langzeit, Methanol (CAS 67-56-1)	(Urin; bei Langzeitexposition/Expositionsende, bzw. Schichtende) 30 mg/l
AGW Langzeit, Methanol (CAS 67-56-1)	200 ppm
AGW Langzeit, Methanol (CAS 67-56-1)	270 mg/m <sup>3</sup>
AGW Kurzzeit, Methanol (CAS 67-56-1)	800 ppm
AGW Kurzzeit, Methanol (CAS 67-56-1)	1080 mg/m <sup>3</sup>
Europa, IOELV: TWA, Methanol (CAS 67-56-1)	200 ppm

Art	Grenzwert
Europa, IOELV: TWA, Methanol (CAS 67-56-1)	260 mg/m <sup>3</sup>

Zusätzliche Hinweise: Bei Kontakt mit Feuchtigkeit setzt das Produkt Methanol frei.

### Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Siehe auch Angaben zu Kapitel 7, Abschnitt Lagerung.

### Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz: Filter Typ AX (= gegen Dämpfe von niedrigsiedenden organischen Verbindungen) gemäß EN 371 benutzen.

Handschutz: Schutzhandschuhe gemäß EN 374.  
Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Butylkautschuk  
Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min.  
Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Körperschutz: Empfehlung: Geeignete Schutzkleidung..

Schutz- und Hygienemaßnahmen:  
Dämpfe nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden.  
Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.  
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Erscheinungsbild

Form: pastös  
Farbe: weiß  
Geruch: charakteristisch, schwach

### Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Zündtemperatur 455 °C (Methanol)  
Selbstentzündlichkeit: Nicht selbstentzündlich  
Explosionsgefahr: Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.  
Dichte: bei 20 °C: 1,5 g/cm<sup>3</sup>

## 10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Vor Hitze/Sonneneinstrahlung und Frost schützen.

Zu vermeidende Stoffe:

Wasser, Feuchtigkeit.  
Bei Kontakt mit Feuchtigkeit setzt das Produkt Methanol frei.  
Bei Kontakt mit Wasser: Produkt erhärtet.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Im Brandfall können entstehen: Siliciumverbindungen, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

Weitere Angaben:

Das Produkt ist unter normalen Lagerbedingungen stabil.

## 11. Toxikologische Angaben

### Toxikologische Prüfungen:

Nach Verschlucken: Kann beim Verschlucken gesundheitsschädlich sein.  
Nach Hautkontakt: Kann Reizungen hervorrufen. Kann Reizungen hervorrufen.  
Nach Augenkontakt: Kann Reizungen hervorrufen.

## Allgemeine Bemerkungen

Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

Bei Kontakt mit Feuchtigkeit setzt das Produkt Methanol frei.

Angabe zu Methanol:

LD50 Ratte, oral: 5628 mg/kg, LD50 Kaninchen, dermal: 15800 mg/kg, LC50 Ratte, inhalativ: 64000 ppm/ 4h.

Nach Resorption: Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindel, Rausch, Sehstörungen, Erblindung (irreversible Schädigung des Sehnervs).

## 12. Umweltbezogene Angaben

### Ökotoxizität

Wassergefährdungsklasse: 1 = schwach wassergefährdend

### Weitere Angaben zur Ökologie

Allgemeine Hinweise: Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### Produkt

Abfallschlüsselnummer 080499 = Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)  
HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

Empfehlung: Verbrennung mit behördlicher Genehmigung.

### Verpackung

Abfallschlüsselnummer 150102 = Verpackungen aus Kunststoff  
Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

## 14. Angaben zum Transport

### Landtransport (ADR/RID)

Bezeichnung des Gutes: Nicht eingeschränkt

### Seeschifftransport (IMDG)

Richtiger technischer Name: Not restricted  
Marine Pollutant NO

### Lufttransport (IATA)

Richtiger technischer Name: Not restricted

### Weitere Angaben

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

## 15. Rechtsvorschriften

### Kennzeichnung (67/548/EWG oder 1999/45/EG)

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung: entfällt

R-Sätze: entfällt

S-Sätze: S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Hinweistext für Etiketten Bei Kontakt mit Feuchtigkeit setzt das Produkt Methanol frei.

### Nationale Vorschriften

#### Nationale Vorschriften - Deutschland

Lagerklasse VCI: 11= Brennbare Feststoffe

Wassergefährdungsklasse: 1 = schwach wassergefährdend

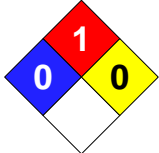
Schutzstufe 1  
Die in diesem Sicherheitsdatenblatt angegebene Schutzstufe berücksichtigt keine speziellen Verhältnisse am Arbeitsplatz und muss ggf. angepasst werden.

**Nationale Vorschriften - Großbritannien**

DG-EA-Code (Hazchem): -

**Nationale Vorschriften - USA**

Gefahrbewertungssysteme NFPA Hazard Rating:



Health: 0 (Minimal)  
Fire: 1 (Slight)  
Reactivity: 0 (Minimal)

HMIS Version III Rating:

Health: 0 (Minimal)  
Flammability: 1 (Slight)  
Physical Hazard: 0 (Minimal)  
Personal Protection: X = Consult your supervisor

HEALTH	0
FLAMMABILITY	1
PHYSICAL HAZARD	0
	X

**16. Sonstige Angaben**

**Weitere Informationen**

R-Sätze:  
R 10 = Entzündlich.  
R 20 = Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
R 36 = Reizt die Augen.  
R 36/38 = Reizt die Augen und die Haut.  
R 51/53 = Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**Datenblatt ausstellender Bereich**

Ansprechpartner: siehe Kapitel 1, Auskunft gebender Bereich.

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Überarbeitungsdatum. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.